



PITT

Ein spätes Abendmenü

Mit ihrem Einzug in die frei gewordene Wohnung nebenan hat Pitt seine neuen Nachbarn unmittelbar ins Herz geschlossen. Das junge Pärchen vom Lande hat sich freundlicherweise noch am ersten Tag des Umzugs bei ihm vorgestellt und ist auch nach einer kurzen Eingewöhnungsphase in der neuen Umgebung stets für einen netten Plausch im Treppenhaus zu haben. Die Gespräche vor der Tür kreisen dann oft um ein und dieselbe Frage: „Was gibt's denn heute?“ Was Pitt nämlich schon nach wenigen Tagen bemerkt hat: Die Nachbarn bevorzugen es, sich am Abend diverse Speisen nach Hause liefern zu lassen. Da beide berufstätig sind und wenig Lust haben zu kochen, sei das schließlich eine prima Alternative, sagen sie. Pitt handelt das ähnlich – und hat in seinen neuen Nachbarn nun nicht nur nette Gesprächspartner gefunden, sondern auch einen vertrauenswürdigen Imbiss-Ratgeber. Den im Internet braucht er nun nicht mehr.

Bis morgen

IM BLICKPUNKT

Einbruch in Leckermühle

LECKERMÜHLE. In der Nacht zu Montag bekam das Gasthaus in Leckermühle (Gemeinde Bohmte) unliebsamen Besuch. Mehrere Versuche brauchten Unbekannte, um in der Nacht zu Montag in die Gaststätte am Verkehrskreisel in Leckermühle einzudringen. Nachdem sich die Täter zunächst vergeblich an mehreren Aufentüren zu schaffen machten, gelang es ihnen doch noch, einen Zugang aufzubrechen und die Räumlichkeiten zu betreten. Dort durchsuchten sie diverses Mobiliar nach Wertgegenständen und erbeuteten dabei vermutlich Bargeld in unbekannter Höhe.

Wer verdächtige Personen oder Fahrzeuge in Tatortnähe bemerkt hat, meldet sich bitte bei der Polizei in Bohmte, Telefon 0 54 71/ 9710.

WÖRTLICH

„Der Standpunkt macht es nicht, sondern die Art, wie man ihn vertritt.“
Theodor Fontane

Wittlager Kreisblatt

Ihre Redaktion
0 54 72/94 34-
A. Schnabel (as) -10
K. Kemper (kem) -12
R. Westendorf (orf) -13
Sekretariat -11
Fax -14
E-Mail: redaktion@wittlager-kreisblatt.de
Anzeigen 0 54 72/9434-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -22

Staatsanwaltschaft beantragt Strafbefehl gegen Busfahrer

Bus im August bei Bohmte in Kreisel umgekippt – Gutachten: Kein technisches Versagen

ys **BOHMTE.** Die Ermittlungen der Polizei und Staatsanwaltschaft nach dem schweren Busunfall in Bohmte sind abgeschlossen. Schuld ist nach Überzeugung der Ermittler der Fahrer: Die Staatsanwaltschaft beantragt einen Strafbefehl.

Das bestätigte Staatsanwalt Christian Bagung auf Nachfrage unserer Redaktion. Am 11. Januar schickte die Staatsanwaltschaft den Strafbefehlsantrag an das Amtsgericht wegen fahrlässiger Körperverletzung.

„In dem Strafbefehl wurde die Verurteilung zu einer Geldstrafe in Höhe von 90 Tagessätzen à 15 Euro (1350 Euro) beantragt“, so Bagung.

Der voll besetzte Bus war am 23. August 2017 am Kreisel der B 65/B 51 bei Bohmte auf die Mittelinsel gefahren und auf die Seite gekippt. Dutzende Feldarbeiter im Bus wurden zum Teil schwer verletzt, eine Frau lebensgefährlich. Einigen Insassen zufolge sollen die Bremsen versagt haben, hatte Unternehmer Heinz Böckmann unserer Redaktion berichtet, dem der Bus gehörte. Ein Gutachten schloss einen technischen Defekt aus. Der Staatsanwalt zufolge verursachte der Busfahrer den Unfall fahrlässig. Er sei zu schnell in den Kreisverkehr gefahren und habe dadurch die Kontrolle über den Bus verloren.

„Das Amtsgericht muss nun über den Erlass entscheiden“, so Bagung weiter. Sollte das Gericht dem Antrag folgen, kann der Busfahrer innerhalb von zwei Wochen Einspruch gegen den Strafbefehl einlegen. Bei einer Verurteilung, wie von der Staatsanwaltschaft beantragt, würde der Busfahrer gerade noch an einem Eintrag ins Führungszeugnis vorbeischnappen. Erst bei einer Verurteilung zu einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen gilt eine Person als vorbestraft. „Im Bundeszentralregister würde aber natürlich die Eintragung stehen“, so Bagung.

Der voll besetzte Bus war am 23. August 2017 am Kreisel der B 65/B 51 auf die Mittelinsel gefahren und auf die Seite gekippt.



Der voll besetzte Bus war am 23. August 2017 am Kreisel der B 65/B 51 auf die Mittelinsel gefahren und auf die Seite gekippt. Archivfoto: NWM-TV

„Bezeichnung flexibel passt gut zu Frau Beyer“

Ernennungsurkunde für die Bohmter Oberschulrektorin – Viel Lob für Andrea Beyer

„Ich fühle mich in Bohmte sehr wohl“, sagte Andrea Beyer, Leiterin der Bohmter Oberschule, am Dienstagmittag, am Tag, als sie die Ernennungsurkunde erhalten hatte – in einer Feierstunde in der Aula der Schule.

Von Karin Kemper

BOHMTE. Ihren Dienst hatte sie bereits mit Beginn des Schuljahrs aufgenommen, so dass ein nahtloser Übergang von ihrem Vorgänger Clemens Brunsen, der wie viele Gäste und das Kollegium zu der Feierstunde gekommen war, gewährleistet war. Die neue Rektorin sagte: „Die Eltern können erwarten, dass wir hier in der Schule den Kindern Mut machen, sie herausfordern, ihr Potenzial auszuschöpfen.“ Dazu zitierte sie das Motto der paralympischen Spiele: „Lass mich gewinnen. Wenn ich nicht gewinnen kann, lass mich mutig sein, es zu versuchen.“ Das beinhaltet einen klaren Leistungsanspruch an sich selbst.

Mut und Leistung

Andrea Beyer fügte hinzu: „Wir sind und sehen uns als Oberschule als ein Teil der Gemeinde Bohmte und wollen unseren Beitrag leisten.“



Die Anspannung ist gewichen: Rektorin Andrea Beyer (links) hat den offiziellen Teil hinter sich gebracht und die Ernennungsurkunde von Schuldezernentin Heike Oberkötter (rechts) erhalten. Fotos: Karin Kemper

Sie ergänzte: „Mut und Leistung finde ich auch beim Leitungsteam der Schule, Meike Siegmann und Frank Ahlbrink.“ Den beiden galt ebenso Dank wie Kollegen und Mitarbeitern, die sie mit viel Offenheit empfangen hätten. Zum Schluss hieß es: „Mit

großer Neugierde schaue ich in die Zukunft der Schule.“

Dass Andrea Beyer in Bohmte angekommen ist, habe sich bereits vor dem offiziellen Teil gezeigt, sagte Schuldezernentin Heike Oberkötter. Es habe viele „Hallos“ gegeben, viele hätten mit dem Namen Beyer etwas verbinden können.

Erst Feuerwehrlehrerin

Die Dezernentin plauderte aus dem Nähkästchen – sprich aus der Akte der neuen Rektorin der Oberschule Bohmte. Darin fand sich jede Menge Lob mit Attributen wie Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit. Nach dem Studium begann die Karriere im Schuldienst als Feuerwehrlehrerin an Grundschulen. In der Akte hieß es: „Sie kann alle Fächer unterrichten – nicht Sport und Musik“. Bezeichnend sei gewesen, so Oberkötter, dass sie letztlich doch Sport und Musik unterrichtete. „Die Bezeichnung flexibel passt gut zu Frau Beyer, das machten viele Notizen in der Akte deutlich.“

Ihre erste feste Stelle bekam Andrea Beyer dann in Borgloh. Nach und nach habe sie an der Schulleiterkarriere geschnuppert – an der Felix-Nussbaum-Hauptschule in Osnabrück, erst als stellvertretende Leiterin und ab 2014 als Leiterin. Oberkötter: „Sie hat Lunte gerochen und ist nun glücklicherweise Leiterin der Oberschule Bohmte. Den Abschluss der Rede bildete die Übergabe der Ernennungsurkunde zur Rektorin.

Gratulanten

Zu den Gratulanten gehörte anschließend auch Bürgermeister Klaus Goedejohann. Er brachte es auf den Punkt: „Sie passt genau nach Bohmte mit ihrem Kollegium mit vielfältigen Talenten.“ Ortsbürgermeister Thomas Rehen unterstrich: „Wir sind sehr froh, dass Sie sich für unsere Schule entschieden haben.“ Wie gut das Miteinander ist, machte ein lockerer Spruch in der Rede von Annette Schriever (Personalrat) deutlich: „Sie müssen uns wirklich mögen bei dem weiten Weg aus Osnabrück

jeden Tag.“ Das abgewandelte Sprichwort „Sie kam, sah – und handelte“, wurde zum nächsten Lob.

Kollegin verabschiedet

Und arbeiten musste die neue Rektorin am Tag ihrer offiziellen Amtseinführung auch gleich wieder. Es galt, Jutta Lange-Lücht, die 35,5 Jahre an der Bohmter Schule unterrichtet hatte, die Entlassungsurkunde zu überreichen. Besonderen Dank sprach sie der Neu-Ruheständlerin für die Organisation des Frankreichaustausches (durchgehend seit 1984) aus. Und von einem Verdienst, das betonte Bernadette Seeberger (Personalrat) profitierten folgende Schülergenerationen: „Du hast dich Don Quichotte gleich für einen Französischraum eingesetzt und den Kampf gegen die Windmühlen gewonnen.“

Dank der Schüler

Zu der Feierstunde gehörte auch der Dank der drei Schülersprecherinnen Sina Dunkhorst, Kim Wilmering und Lilia Ouchikh. Die Zusammenfassung lautete: „Sie haben uns von Anfang an ernst genommen – danke.“ Musik der neuen Schülerband durfte ebenfalls nicht fehlen, ebenso das gemeinsame Essen in der Mensa, das Annette Schriever mit den Schülerinnen vorbereitet hatte. Der Kommentar der Schulleiterin bei der Einladung an alle: „Das ist gelebte Schule.“

KOMMENTAR

Verzögert



Von Karin Kemper

Irgendwie hat eine offizielle Amtseinführung (mit der Ernennungsurkunde) durchaus etwas für sich. Es bleibt Zeit, um sich kennenzulernen. Entsprechend basierten die Grußworte, die viel Lob enthielten, auf bereits gemachten Erfahrungen – nicht auf Erwartungen.

Und der Hinweis von Mareike Siegmann, der Konrektorin der Schule, die durch das Programm führte: „Nein, ich bin nicht Frau Beyer, auch wenn mich viele dafür halten“, spricht für das gute Miteinander, das im Führungsteam der Schule herrscht.

Die „Neue“ zeigte sich vom Rahmen der Veranstaltung einigermaßen überrascht – so etwas hatte sie noch nicht mitgemacht. Auch die Bereitschaft, einen solchen Termin zu organisieren, zeugt von Wertschätzung. Ganz neu ist Andrea Beyer nicht im Wittlager Land – sie war als Feuerwehrlehrerin in Lintorf tätig gewesen und hat das Wittlager Land kennengelernt.

k.kemper@wittlager-kreisblatt.de



Rektorin Andrea Beyer verabschiedet Jutta Lange-Lücht aus dem Kollegium der Oberschule Bohmte – und musste nun ihrerseits eine Urkunde übergeben.

Bohmter Schüler spenden für Kinderhospiz Löwenherz

Geld in Feierstunde übergeben

kem **BOHMTE.** In der Feierstunde zur Einführung der neuen Schulleiterin Andrea Beyer gab es ein weiteres Ereignis: die Übergabe einer Schülerspende an das Kinderhospiz Löwenherz in Syke.

Die drei Schülersprecherinnen Sina Dunkhorst, Kim Wilmering und Lilia Ouchikh erläuterten kurz, dass das Geld bei einer Weihnachtsfeier in der Oberschule zu-

sammengekommen war. Der Betrag, der überreicht werden konnte, beläuft sich auf 365 Euro.

Brigitte Haase, die zusammen mit Ursula Schulten in Bohmte war, bedankte sich und betonte: „Wir sind gerne gekommen. Wir freuen uns immer besonders, wenn wir Spenden von Kindern entgegennehmen.“ Das zeige nämlich, dass sie Mitgefühl für die Mädchen und Jungen

hätten, denen kein langes Leben mehr vergönnt ist, obwohl sie jung sind.

Als Zeichen des Dankes hatten die Gäste den Löwen mit Herz mit Namen Maximilian mitgebracht und übergaben ihm mit den Worten: „Ihr findet bestimmt einen Platz für ihn.“

Hospiz Löwenherz: Weitere Artikel lesen Sie im Internet auf noz.de



Die Bohmter Schüler spenden für das Hospiz Löwenherz. Die Spende nahmen Gäste aus Syke, Brigitte Haase (rechts) und Ursula Schulten (links) entgegen. Foto: Karin Kemper